

DIE MEDIALITÄT VON DIPLOMATIE

Diplomatische Korrespondenzen
im Kontext frühneuzeitlicher Briefkultur

Herausgegeben von
Arno Strommeyer, Christoph Würflinger,
Anna Spitzbart und Lisa Brunner

Dieses Buch wurde vor der Drucklegung
einem unabhängigen Begutachtungsverfahren unterzogen.

This work is licensed under Creative Commons Attribution 4.0 (CC BY), which means that the text may be used, provided credit is given to the author. For details go to <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Creative Commons license terms for re-use do not apply to any content (such as graphs, figures, photos, excerpts, etc.) not original to the Open Access publication and further permission may be required from the rights holder.



© 2024 Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, Münster

www.aschendorff-buchverlag.de

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54 Abs. 2 UrhG werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Printed in Germany

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

ISBN 978-3-402-14772-6

ISBN 978-3-402-14773-3 (E-Book PDF)

DOI 10.17438/978-3-402-14773-3

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
-------------------	----

ARNO STROHMEYER

Einleitung	I
----------------------	---

ARNO STROHMEYER

Die Medialität diplomatischer Korrespondenz: Alexander von Greiffenklau zu Vollrads als kaiserlicher Resident in Konstantinopel (1643–1648)	27
---	----

1. AKTEUR*INNEN DER (DIPLOMATISCHEN) KORRESPONDENZEN

MEGAN K. WILLIAMS

Deciphering Secretaries in Sixteenth-Century Diplomatic Correspondence	63
---	----

MARK HÄBERLEIN

Geschäftliche oder diplomatische Korrespondenz? Die Tätigkeit des Kaufmanns Anton Meuting für Albrecht V. und Wilhelm V. von Bayern im Spiegel von Briefen	89
--	----

ZSUZSANNA CZIRÁKI

Die Grenzen des „Ichs“ – Diplomatenbriefe als Selbstdarstellungen? Die diplomatische Korrespondenz des kaiserlichen Residenten in Konstantinopel Simon Reniger (1649–1666)	105
--	-----

MARKUS LAUFS

Emotionen in Verhandlungen – Emotionen in Briefen: Der Ausdruck von Gefühlen in Gesandtenberichten vom Westfälischen Friedenskongress als Instrument der Selbstinszenierung . . .	127
---	-----

CHRISTINA ANTENHOFER

Egodokument, Familienpflicht, politisches Instrument:
Funktionen von Briefen in fürstlichen Korrespondenzen
des 15. Jahrhunderts aus geschlechterhistorischer Perspektive 145

MARTINA HACKE

Die Briefe der Familie Amerbach in der Pariser Studienzeit von
Bruno und Basilius (1501–1506/08) – Aspekte der Medialität 165

KATRIN KELLER

Fürstinnenkorrespondenzen des 16. und 17. Jahrhunderts 187

2. KORRESPONDENZEN IN DER (DIPLOMATISCHEN) PRAXIS

GUIDO BRAUN

Aus Luthers Land an den „Heiligen Vater“ berichten:
Normative Rahmenbedingungen und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
deutscher Nuntiaturreporter im Reformationsjahrhundert am Beispiel
Pier Paolo Vergerios 213

CHRISTOPH WÜRFINGER

Vernachlässigte Peripherie? Zur Verschlüsselung der Korrespondenz
kaiserlicher Gesandter in Konstantinopel (1629–1665) 233

ELISABETH LOBENWEIN

Informationsgewinnung und Berichterstattung –
die diplomatische Korrespondenz des kaiserlichen Gesandten
an der Hohen Pforte, Giovanni Battista Casanova (1665–1672) 249

SÁNDOR PAPP

Briefsammlungen (inşâ‘, münşe‘ât) als historische Quellen
des Osmanischen Reiches und deren Quellenwert von der Sammlung
Feridun Beg bis zu den Friedensverhandlungen von Passarowitz 271

ANNA MUR RAURELL

A caballo yente y viniente (Zu Pferd hin und zurück).
Die spanische diplomatische Korrespondenz zum
Frieden von Wien 1725 303

TAKU MINAGAWA
 Letters and Political Communication among Persons of
 Different Social Status in Southwestern Germany
 at the End of the 15th Century: the Case of Wilhelm Besserer,
 Captain of the Swabian League 327

MORITZ ZIMMERMANN
 Verschlüsseltes Vertrauen? Die Kryptographie als Vertrauenspraktik
 in der Korrespondenz Herzog Augusts d. J. von Braunschweig-Lüneburg
 und Johann Valentin Andreaes 1640–1654 343

3. TEXTSORTENNETZE VON
 (DIPLOMATISCHEN) KORRESPONDENZEN

LENA OETZEL
 Diplomatische Korrespondenzen vom Westfälischen Friedenskongress
 als Text(sorten)-in-Vernetzung. Die kaiserliche und
 kursächsische Beilagenpraxis als Beispiel für vernetztes Kommunizieren . . . 365

DOROTHÉE GOETZE
 Brief ist nicht gleich Brief. Die Nebenberichte der kaiserlichen Gesandten
 beim Westfälischen Friedenskongress 389

LISA BRUNNER
 Zwischen diplomatischer Korrespondenz und Reisebericht.
 Intertextualität am Beispiel der Internuntiatur
 Johann Rudolf Schmidts zum Schwarzenhorn (1649) 411

GLEB KAZAKOV
 Diplomatische Korrespondenz und Zeitungen des 17. Jahrhunderts –
 zwei frühneuzeitliche Medien in der Zusammenarbeit
 (am Beispiel der Berichterstattung über den Moskauer Aufstand 1682) . . . 435

MARCUS STIEBING
 Kommentieren – Streichen – Ergänzen – Übersetzen. Die Konzeption der
 Korrespondenz Dorothea Marias von Sachsen-Weimar mit dem Kaiserhof
 (um 1608) 451

MAGNUS ULRICH FERBER

„Ego si princeps essem ...“ Die Briefe des Späthumanisten
Nicodemus Frischlin (1547–1590) an den Stuttgarter Hof
zwischen Gelehrtenkorrespondenz und Supplikation 471

VALENTINA D'UVA

Personenverzeichnis 487

Verzeichnis der Autor*innen 499